

# Kinderschutzgruppe am Klinikum Saarbrücken

## Mitglieder der KSG

- Kinder- und Jugendärzte/-innen
- Kinderkrankenschwestern
- Fachärzte/-innen für Rechtsmedizin des Institutes REMAKS
- Ärztinnen und Ärzte der folgenden Fachgebiete: Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie und Kinderchirurgie, Radiologie
- Ärztin und Krankenschwester der Zentralen Notaufnahme
- Psychologin und Seelsorge am Klinikum

## Kontakt

Kinderschutzgruppe am Klinikum Saarbrücken

Klinikum Saarbrücken gGmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken

KSG@klinikum-saarbruecken.de

Tel.: 0681 / 963 2144 (Kinder-Notfallambulanz )

Tel.: 0681 / 963 2161 (Kliniksekretariat)

Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin, Chefarzt Prof.Dr. med. Jens C.Möller

Rechtsmedizin am Klinikum Saarbrücken (REMAKS)

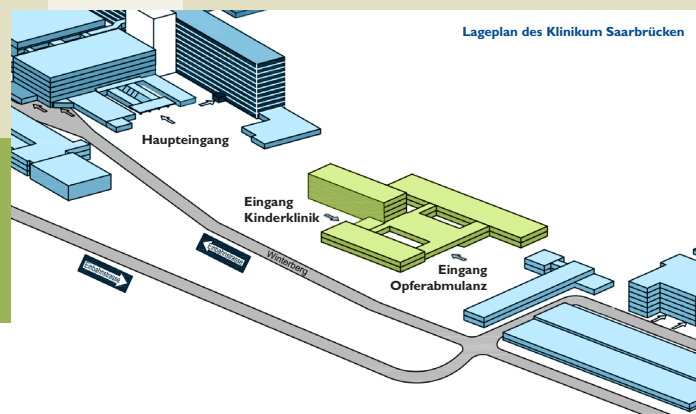
Opferambulanz

Klinikum Saarbrücken GmbH

Winterberg 1, 66119 Saarbrücken

info@remaks.de

Tel.: 0681 / 963 2913



### *Arbeit der KSG am Klinikum*

- Standardisierte medizinische Diagnostik und gerichtsverwertbare Dokumentation
- Erstellung von Standards und Verfahrensweisungen für alle Beteiligten
- Konsiliarische Erörterung der Kinderschutzfälle mit dem Kollegium der Rechtsmedizin am Klinikum Saarbrücken (REMAKS)
- Regelmäßige Kinderschutzfallbesprechungen
- Interne und externe Fortbildungen
- Vernetzungsarbeit mit anderen regionalen Kinderschutzgruppen oder -einrichtungen
- Regelmäßige Besprechungen mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des örtlichen Jugendamtes

### *Was bietet die KSG am Klinikum an?*

Diagnostik und Behandlung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, bei denen der Verdacht auf eine Gefährdung ihres körperlichen und seelischen Wohles durch Dritte besteht.

Behandlungsschwerpunkte sind:

- Körperliche Misshandlung
- Sexueller Missbrauch
- Vernachlässigung (seelisch und körperlich)
- Münchhausen-by-proxy-Syndrom

### *Wer kann sich an die KSG am Klinikum wenden?*

- Ärztinnen und Ärzte in Praxen
- Andere Kliniken
- Jugendämter und Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
- Gesundheitsämter
- Bei akuter Gefährdung → jeder!

Besorgte Eltern, Familienangehörige, Erzieher, Lehrer und andere Betreuer wenden sich bitte zunächst an den behandelnden Kinder- und Jugendarzt oder Hausarzt oder an das zuständige Jugendamt.

### *Ziele der KSG am Klinikum*

- Kindeswohlgefährdung durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und Verbesserung der klinikinternen Abläufe rasch erkennen
- Säuglinge, Kinder und Jugendliche, die schon Vernachlässigung oder Gewalt erfahren haben, künftig wirksam schützen
- Primär bestehenden Unterstützungsbedarf für Familien frühzeitig erkennen
- Das bestehende Hilfeangebot, z.B. „Frühe Hilfen“ bei den Familien bekannt machen und Erstkontakte herstellen
- Durch Vernetzung innerhalb und außerhalb des Klinikums mit allen beteiligten Berufsgruppen möglichst frühzeitig drohende Gefährdung betroffener Säuglinge, Kinder und Jugendlicher aufdecken

